## **Keywords**

**Hauptkeyword: Dodge Stealth**

**Das Hauptkeyword sollte sich durch den gesamten Text ziehen und regelmäßig (aber ohne spamig zu wirken) eingebaut werden.**

**Weitere Keywords**

**die (wenn möglich) einige Male im Text eingebaut werden sollen - Priorität absteigend:**

1. **stealth**
2. **dodge**
3. **fahrzeug**
4. **ps**
5. **daten**
6. **modell**
7. **mitsubishi**
8. **motor**
9. **gebrauchtwagen**
10. **getriebe**
11. **karosserie**
12. **auto**
13. **allradantrieb**
14. **preis**
15. **gang**
16. **usa**

Dodge Stealth

1400 Wörter

# Dodge Stealth: Turbo-Dodge im Mitsubishi-Look

Stärken

* zuverlässige und langlebige Motorentechnik
* seidenweicher V6-Motor mit hoher Laufkultur
* Sportwagen-Feeling zum kleinen Preis

Schwächen

* öldurstige V6-Motoren
* unterdimensionierte Bremsanlage
* mittlerweile schwierige Ersatzteilbeschaffung

Modellbeschreibung

Beim Dodge Stealth handelt es sich um einen Sportwagen des US-amerikanischen Automobilherstellers Dodge, bei dem es sich um die US-Version des vom japanischen Automobilherstellers Mitsubishi hergestellten 3000 GT handelt. Das Fahrzeug wurde zwischen 1990 und 2000 in insgesamt 2 Modellgenerationen gebaut.

## Gute Gründe

* seltenes und cooles, sportliches Fahrzeug
* seidenweicher Motor, der auch rasant unterwegs sein kann
* umfassende Wertsteigerung unter Sammlern zu erwarten
* zuverlässige und robuste Technik
* „Mechaniker-Traum“ (da Konstruktion massiv und mit viel Platz ausgelegt ist)

## Daten

### Motorisierung

Der Dodge Stealth wurde zwischen 1990 und 2000 in insgesamt 2 unterschiedlichen Modellgenerationen gefertigt, wobei die 1. Generation von 1990 bis 1994 und die 2. Generation von 1994 bis 2000 gebaut wurde. Motorentechnisch wurden genau 3 verschiedene Motorentypen gefertigt, die allesamt mit leistungsstarken und zuverlässigen V6-Ottomotoren ausgestattet wurden. Diese boten die folgenden, leistungsmäßigen sowie technischen Spezifikationen:

Modellname: Dodge Stealth 3.0 Coupé

Motorentyp: V6-Ottomotor  
Hubraum: 2.972 cm³

Leistung: 122 kW (166 PS)

Drehmoment: 251 Nm

Höchstgeschwindigkeit: 220 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 8,5 s

Verbrauch: 11,8 l

Modellname: Dodge Stealth 3.0 V6 24V Coupé

Motorentyp: V6-Ottomotor  
Hubraum: 2.972 cm³

Leistung: 166 kW (226 PS)

Drehmoment: 278 Nm

Höchstgeschwindigkeit: 235 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 7,8 s

Verbrauch: 10,7 l

Modellname: Dodge Stealth 3.0 R/T Coupé

Motorentyp: V6-Ottomotor mit Turboaufladung  
Hubraum: 2.972 cm³

Leistung: 235 kW (320 PS)

Drehmoment: 427 Nm

Höchstgeschwindigkeit: 266 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 5,5 s

Verbrauch: 13,1 l

In puncto Getriebe wurde der Dodge Stealth mit einem 5-Gang-Schaltgetriebe oder einem 4-Stufen-Automatik- und später mit einem 5-Stufen-Automatikgetriebe angeboten. Der serienmäßige Tank umfasste genau 75 Liter, wodurch mit dem Stealth Reichweiten zwischen 570 und maximal 700 Kilometern erzielt werden konnten. Im Vergleich zu anderen Sportwagen dieser Ära sortiert sich der Stealth hier in einem guten Mittelfeld ein. Neben der reinen Benziner-Version wurden von diesem Fahrzeug zudem keine weiteren Motorisierungsoptionen wie beispielsweise Diesel- oder gar Hybrid-Motoren angeboten. Des Weiteren war für den Stealth keine Anhängerkupplung verfügbar.

### Abmessungen

Kofferraumvolumen: 315 l

Abmessungen: 4,57 m x 1,84 m x 1,25 m

Radstand: 2,47 m

Sitzplätze: 4

Das Kofferraumvolumen des Dodge Stealth ist im Vergleich mit anderen Sportwagen eher unterdurchschnittlich und erlaubt nur die Mitnahme kleinerer Taschen oder Getränkeflaschen. Mit seinen Abmessungen repräsentiert der Stealth wiederum eine gewisse Stattlichkeit und fühlt sich in hektischen Großstädten sowie engen Parklücken (vor allem aufgrund seiner vergleichsweise großen Fahrzeugbreite von 1,84 Metern) eher unwohl. Seine vollen Stärken kann dieses Fahrzeug ohnehin nur auf der Landstraße sowie Autobahn ausspielen – hier sorgt der seidenweiche V6 in Kombination mit dem bissigen Turbo für einen hohen Fahrkomfort und gleichzeitig gute Leistungswerte. Der recht kurze Radstand macht den Stealth in kurven zwar recht stabil, macht aber wiederum Abstriche beim Fahrkomfort (was durchaus schade ist und nicht zum Modellkonzept passt!). Die Anzahl der Sitzplätze ist mit 4 Stück angegeben und in puncto Sportwagen recht überdurchschnittlich hoch.

## Varianten

Der Dodge Stealth wurde im Rahmen seiner 2 Modellgenerationen einzig und allein als Coupé, beziehungsweise als direktes, Karosserie-mäßiges Replikat des Mitsubishi 3000 GT angeboten. Spezielle Sonder- oder Sportversionen wurden nie umgesetzt.

## Preis

Für den Dodge Stealth wurden im Verlauf der 1990er-Jahre im Schnitt 21.500 US-Dollar (oder rund 20.000 Euro) als Neupreis verlangt. Blickt man auf die heutigen Gebrauchtwagenpreise, so stellt man schnell fest, dass der Stealth seit damals kaum an Wert verloren hat. Stellenweise hat dieser sogar an Wert zugelegt! Gut erhaltene Gebrauchtmodelle sind heute daher nicht unter 8.000 bis 25.000 Euro erhältlich, erzielen auf dem Sammlermarkt aber teilweise Verkaufspreise in Höhe von 50.000 Euro oder mehr. Abgesehen von den recht weit auseinander schweifenden Anschaffungskosten sind die Unterhaltungskosten dieses Fahrzeugs recht unkompliziert und lassen sich mit jenen des Mitsubishi 3000 GT (mit 286 PS) ganz gut vergleichen. So kostet ein Dodge Stealth in puncto Versicherung im Schnitt rund 120 Euro im Monat (oder 1.440 Euro pro Jahr) für die Kfz-Vollkasko. Hinzukommen durchschnittliche Wartungskosten in Höhe von 32 Euro pro Monat (oder 384 Euro pro Jahr) sowie Kfz-Steuern in Höhe von 18 Euro monatlich (oder 216 Euro pro Jahr) dank Abgasnorm EURO2. Deutlich höher sind die kosten hingegen beim Verbrauch, für den eine jährliche Fahrleistung in Höhe von 10.000 Kilometer sowie ein Benzinpreise in Höhe von 2,00 Euro pro Liter angenommen wird. Demzufolge verursacht ein Dodge Stealth im Schnitt Spritkosten in Höhe von circa 183 Euro pro Monat (oder rund 2.200 Euro pro Jahr). Unterm Strich kostet der Stealth damit etwa 353 Euro monatlich (oder 4.236 Euro pro Jahr), beziehungsweise um die 42 Cent pro gefahrenen Kilometer.

## Design

### Exterieur

Im Exterieur ist der Dodge Stealth faktisch nicht vom Mitsubishi 3000 GT zu unterscheiden. Auffällig sind neben der flachen Bauform vor allem die bulligen Scheinwerfer sowie die Front ohne entsprechenden Kühlergrill. Dafür blickt der Stealth vergleichsweise unschuldig mit Lamellenlüfter drein. An die geschwungene, mehrfach geteilte Motorhaube schließt sich die rundliche und recht kurze Fahrgastzelle an. Im Heck findet sich ein – mittig auf dem Heck angeordneter – Heckflügel. Ebenso finden sich dort gleich 4 Endauspuffrohre wieder, die einen starken Kontrast zur ansonsten eher unscheinbaren Front bilden. Als Sonderausstattungen konnten potenzielle Käufer zudem folgende Dinge im Exterieur auswählen:

* Leichtmetallräder
* Glasdach
* diverse Sonderlackierungen wie zum Beispiel Lamborghini-Gelb

### Interieur

Innen wirkt der Dodge Stealth typisch amerikanisch und weißt im Vergleich zum Mitsubishi 3000 GT eine gänzlich abweichende Optik auf. Hier empfangen die Fahrzeuginsassen jede Menge Cockpit-Elemente aus Plastik. Dabei handelt es sich um künstliche, recht wulstige Umrandungen für Cockpitanzeigen sowie um ein wie aus einem Guss wirkendes Lenkrad mit zahlreichen Bedienelemente. Die Mittelkonsole ist zwar recht schmal und klein, jedoch ist dies bei Schalt-, beziehungsweise Wahlhebel nicht der Fall. Vergleichsweise tief sitzt man außerdem in den Sportschalensitzen, die in viele Zonen unterteilt sind. Die Mittelarmlehne ist dann aber wieder recht breit und ebenfalls typisch für Dodge. Kurzum: Dodge verwirklichte sich bei diesem Fahrzeug speziell im Innenraum und weniger im Exterieur. Im Interieur selbst konnten zudem noch folgende Sonderausstattungen hinzugeordert werden:

* Lederausstattung
* CD-Player
* Freisprechanlage
* Statusmeldungen via Radio
* verschiedene Farbtöne im Innenraum

### Sicherheit

Für den Dodge Stealth an sich sind leider keine Daten bezüglich des Euro NCAP-Crashtests verfügbar. Aufgrund der geringen Anzahl an Sicherheitseinrichtungen sowie Fahrassistenzsystemen und der Neigung des Fahrzeugs, bei rasanten Kurvenfahrten zu untersteuern, kann dieses daher nur als bedingt sicher eingestuft werden. Die einzigen Sicherheitssysteme im Stealth stellen das Anti-Blockiersystem sowie die Nebelscheinwerfer und die Airbags dar. Zentralverriegelung und eine elektronische Wegfahrsperre sorgen zudem für Diebstahlschutz. Das Thema Sicherheit ist unterm Strich aber gewiss keine große Stärke des US-Sportwagen-Boliden.

## FAQ

Was hat der Dodge Stealth mit Mitsubishi Motors zu tun?

Antwort: Der Dodge Stealth stellt die US-amerikanische Variante des Mitsubishi 3000 GT dar. Er wurde in Kooperation mit Mitsubishi Motors entwickelt und unter dem Namen Stealth in den USA vermarktet.

Wie viel kostet ein Mitsubishi Stealth?

Antwort: Ein Mitsubishi Stealth, beziehungsweise Dodge Stealth kostete damals neu rund 20.000 Euro. Aufgrund der Wertstabilität des Fahrzeugs sind gut erhaltene Gebrauchtmodelle heute nicht unter 8.000 bis 25.000 Euro zu haben. In Einzelfällen erzielt der Dodge Stealth im Gebrauchtzustand aktuell sogar bis zu 50.000 Euro auf dem Sammlermarkt für Youngtimer.

Wie viel Leistung bietet ein Dodge Stealth?

Antwort: Ein Dodge Stealth hat zwischen 166 und 320 PS.

Wie ist die Ersatzteillage beim Dodge Stealth in Deutschland?

Antwort: Die Ersatzteillage für den Dodge Stealth ist in Deutschland sehr schlecht. Viele Ersatzteile sind demnach nur auf dem US-Markt erhältlich. Da sich die Technik in weiten Teilen mit dem Mitsubishi 3000 GT deckt, können aber auch Ersatzteile von diesem Fahrzeug genutzt werden.

## Alternativen

Eine interessante Alternative zum Dodge Stealth stellt der etwas niedriger motorisierte und alltagstauglichere Dodge Neon der 1. Modellgeneration dar. Dieser wurde zwischen 1994 und 1999 gebaut und bot leistungsstarke R4-Ottomotoren bis maximal 150 PS. Gebraucht gibt es diesen mittlerweile für um die 1.000 bis 2.000 Euro. Fernab von Dodge stellt aber auch der Toyota Celica T180 eine spannende Alternative dar. Dieser integrierte ebenfalls R4-Ottomotoren, jedoch mit Turboaufladung und leistete bis zu 232 PS. Gebraucht ist dieser für aktuell rund 5.000 bis 8.000 Euro zu haben.

Quellen:

1. <https://www.auto-data.net/de/dodge-stealth-3.0-v6-24v-226hp-2936>, (Stand: 08.07.2022, 06:38 Uhr)
2. <https://www.zwischengas.com/de/blog/2018/01/07/Klassikerperlen-der-Zukunft-Mitsubishi-3000-GT.html>, (Stand: 08.07.2022, 06:48 Uhr)
3. <https://www.autodata1.com/de/car/dodge/stealth>, (Stand: 08.07.2022, 06:49 Uhr)
4. <https://de.razmery.info/technik/karosserie/abmessungen-der-karosserie-dodge-stealth.html>, (Stand: 08.07.2022, 07:19 Uhr)
5. <https://fr.topworldauto.com/cars/dodge/dodge-stealth/photos.html>, (Stand: 08.07.2022, 15:49 Uhr)
6. <https://www.motor-talk.de/blogs/partyblazer/-youngtimer-sondermodelle-dodge-stealth-mitsubishi-3000-gt-t2536604.html>, (Stand: 08.07.2022, 15:54 Uhr)
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Dodge_Neon#Neon_(1999%E2%80%932005)>, (Stand: 08.07.2022, 16:20 Uhr)
8. <https://en.wikipedia.org/wiki/Toyota_Celica>, (Stand: 08.07.2022, 16:22 Uhr)